

DOMBOTE

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Domkirchengemeinde in Ratzeburg
Mai | Juni | Juli 2018



*Rudern zwei
ein Boot,
der eine
kundig der Sterne,
der andre
kundig der Stürme,
wird der eine
führn durch die Sterne,
wird der andre
führn durch die Stürme,
und am Ende ganz am Ende
wird das Meer in der Erinnerung
blau sein*

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieses Liebesgedicht von Reiner Kunze* ist mir – ich erinnere mich noch ganz genau – vor sieben Jahren im Gottesdienst begegnet. Es war Landesbischof Gerhard Ulrich, der in seiner Predigt zur Einführung von Bischöfin Kirsten Fehrs seine Kollegin mit diesem Gedicht ins Boot holte. – Was für ein wunderbares Willkommen, was für ein schönes Bild für die Kirche.

Das Schiff ist ein altes Symbol für die Kirche. Wir sprechen vom „Kirchenschiff“ – vielleicht weil das Gewölbe (in manchen Kirchen sogar aus Holz gezimmert) uns an ein umgedrehtes Boot am Strand erinnert, unter dem man Schutz suchen kann vor Regen und Sonnenglut.

Andere werden an die Geschichte der Sturmstillung denken: Die Jünger – immerhin Fischer – geraten auf dem See Genezareth in Seenot. In ihrer Angst wecken sie Jesus, der eingeschlafen war. Der „bedrohte den Wind und das Meer“ (Mt 8, 26) und zeigt ihnen: Wo er ist, da braucht man keine Angst zu haben.

Das Schiff ist aber auch ein Zeichen für die „Lebensreise“: wir sind in dieser Welt unterwegs auf dem Weltenmeer und nehmen Kurs auf die ewige Heimat. Das Schiff hat ein Ziel: den schützenden Hafen (das ewige Leben).

Wie gut, wenn wir auf unserer Reise nicht alleine rudern müssen, sondern unter einer gemeinsamen Flagge segeln können. Als eine Gemeinschaft, in der wir auf die Fähigkeiten der anderen vertrauen können. Weil wir nicht alles selbst machen müssen – und es ja auch nicht können.

Auch wenn manchem die Sehnsucht nach dem Ein-Hand-Segeln steht (und sogar einer allein im Ruderboot den Atlantik überquert hat), irgendwann sind wir mit unserem Latein am Ende und auf Hilfe angewiesen. Und diese Hilfe ist da!

Gemeinsam sind wir unterwegs, viele bringen ihre Stärken mit ein. Manchmal erweist sich sogar, was uns schwach erscheint, als Glück. Statt mit Volldampf in die Katastrophe wollen wir aufeinander achten. Auf die Kräfte derer, die rudern, genauso wie auf die, die die Stromschnellen kennen. Und die Sterne.

Bischof Ulrich sagte in seiner Predigt: „Wir sind unterwegs. Wir rudern, halten die Richtung oder verirren uns auch mal. Steuern aber tut ein anderer – der, der das Meer blau macht.“

Im Rückblick, ganz am Ende, werden wir erkennen, wie Gott uns geleitet und geführt hat.

Ihr
Gert-Axel Reuß

*) RUDERN ZWEI, Frühe Gedichte, in: Gespräch mit der Amsel
© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main, 1984

Geschichte des Landes Lauenburg

In Folge 1 konnten Sie lesen, wie das Bistum Ratzeburg gegründet wurde. Herzog Heinrich der Löwe hatte 1154 Evermod zum ersten Bischof von Ratzeburg eingesetzt. In Folge 2 lesen Sie, unter welchen Schwierigkeiten der Dom gebaut werden musste.

Wer die sehr gut erhaltene mittelalterliche Klosteranlage von Jerichow, wenige Kilometer südöstlich von Tangermünde an der Elbe gelegen (heute in Sachsen-Anhalt) besucht, reibt sich verwundert die Augen: Die Kirche scheint eine Kopie des Ratzeburger Doms zu sein. Tatsächlich ist es umgekehrt. Das 1148 gegründete Kloster Jerichow kann als Vorläufer für den Bau des Ratzeburger Doms gelten. Der dortige Probst des Prämonstratenserstifts konnte schon 1172 auf die Vollendung des Kirchenbaus blicken. Sein Name: Isfried.

Diesen Isfried holte Heinrich der Löwe nach Ratzeburg als Nachfolger des 1178 verstorbenen Bischofs Evermod. Isfried konnte sein Amt – wie in der Folge 1 im letzten Domboten dargestellt – jedoch erst 1180 antreten. Heinrich der Löwe hatte die Unterstützung des Kaisers Friedrich Barbarossa verloren und sich in Kämpfe mit dem sächsischen Adel (seinen Lehnsnehmern) verstrickt. Die Investitur Isfrieds als Bischof von Ratzeburg sollte seine letzte Amtshandlung als sächsischer Herzog sein.

Isfried geriet durch den Sturz Heinrichs in eine prekäre Lage, hatte er doch dem Löwen den Lehnseid geschworen und wollte ihm auch nach dessen Sturz nicht untreu werden. Die Rückkehr Heinrichs aus dem Exil und die Wiedereinsetzung in seine alten Rechte erschien ja nicht völlig ausgeschlossen. So verweigerte Isfried dem neuen Sachsenherzog Bernhard (1180 – 1212) die Gefolgschaft.

Aber obwohl Isfried den Bauplan im Kopf hatte (und vermutlich auch Handwerker aus Jerichow mitgebracht hatte), geriet der Bau des Ratzeburger Doms durch die politischen Wirren immer wieder ins Stocken. Herzog Bernhard versuchte, den Bischof zu unterwerfen: So entzog er dem Bistum den Zehnten in Sadelbande (im südlichen Kreisgebiet des Herzogtums Lauenburg) und nahm Untertanen des Stifts gefangen, die er zwang, sich mit

Geld loszukaufen. Trotzdem hielt Isfried weiter zu Heinrich.

1185 kehrte Heinrich der Löwe aus seinem englischen Exil nach Braunschweig zurück. Seine Bemühungen, die Herzogtümer Sachsen und Bayern zurückzuerhalten blieben zwar erfolglos. Was ihm aber blieb, waren die ererbten Herrschaftsrechte von Braunschweig über Lüneburg bis an die Elbe (das spätere Herzogtum Braunschweig-Lüneburg).

In dieser völlig unübersichtlichen politischen Lage schlugen sich die Bardowicker auf die Seite Herzog Bernhards – mit katastrophalen Folgen. Nachdem Kaiser Friedrich Barbarossa und mit ihm viele sächsische Adelige 1189 zum (dritten) Kreuzzug aufgebrochen waren, war die Stadt ihrer Schutzmacht beraubt. Am 28. Oktober 1189 ließ Heinrich der Löwe die aus seiner Sicht abtrünnige Stadt belagern und zerstören. Die Fenster des Bardowicker Doms ließ der Löwe ausbauen und zusammen mit dem aus Weihrauchfässern, Kelchen, Glocken, Schellen, Messgewändern und Büchern bestehenden Kirchenschatz nach Ratzeburg bringen.

So hat Heinrich der Löwe doch noch zum Bau und zur Verschönerung des Ratzeburger Doms beigetragen, wie er es nach der Gründungsurkunde des Lübecker Doms gelobt hatte. (Die Gründungsurkunde des Ratzeburger Doms ist nicht mehr vorhanden. In der Lübecker Urkunde steht, dass Heinrich den Bau des Lübecker Doms genauso unterstützen wolle wie in Ratzeburg.)

Auch der neue Herzog Bernhard hatte erhebliche Schwierigkeiten, seine Macht im nördlichen Teil des stark verkleinerten Herzogtum Sachsens durchzusetzen. Eine erste Machtbasis nördlich der Elbe schaffte sich Bernhard mit der Errichtung einer Burg 1181/1182 (Lauenburg).

Aber nicht nur Heinrich der Löwe machte ihm die Herrschaft streitig. Graf Adolf III. von Schauenburg und Holstein wurde zum mächtigsten Mann im Gebiet an der unteren Elbe. Auch Bischof Isfried und andere Vasallen verweigerten Herzog Bernhard die Gefolgschaft (wahrscheinlich auch Graf Bernhard I. von Ratzeburg, der Sohn Heinrich von Bodewides – s.u.). Schließlich dehnte der dänische König Waldemar II (seit 1182 Herzog von Schleswig, seit 1202 König) seine Vorherrschaft über Norddeutschland – Holstein, Lübeck, Mecklenburg und Pommern – massiv aus und konnte 1202 auch die Lauenburg in seinen Besitz bringen.

Graf Bernhard I. von Ratzeburg (1164 – 1195) gilt als Parteigänger Herzog Heinrichs. Die Nachrichten über sein Verhalten nach dem Sturz des Löwen sind widersprüchlich. Möglicherweise sah Heinrich in Bernhard einen Verräter und zog gegen ihn 1180/1181 zu Felde. Graf Bernhard von Ratzeburg floh zu Herzog Bernhard. Andererseits berichtet Hermann Augustin (Land, höre des Herren Wort, Lübeck 1984, S. 300), Graf Bernhard habe 1182 dem Herzog Bernhard den Lehns- eid verweigert.

Nach der Rückkehr Herzog Heinrichs aus dem Exil finden wir Graf Bernhard wieder an dessen Seite. Er bat ihn, sich für seinen Sohn Bernhard einzusetzen, damit der Papst diesen von seinen Mönchsgelübden entbinde. Das Ratzeburger Grafengeschlecht drohte aussterben, nachdem die beiden älteren Söhne des Grafen im Krieg gefallen bzw. gestorben waren.

Dem Gesuch wurde entsprochen, so dass der jüngere Bernhard (als Graf Bernhard II.) wahrscheinlich etwa seit 1190 an der Verwaltung der Grafschaft teilnahm. Jedoch scheinen Vater und Sohn in Streit geraten zu sein und finden sich ab 1191 auf verschiedenen Seiten wieder.

Wie kam es zu diesem Zerwürfnis? Nach dem Tod Kaiser Friedrich Barbarossas auf dem Dritten Kreuzzug kehrte auch dessen Begleiter Adolf III. von Schauenburg zurück, um seine Herrschaft in Holstein zu festigen. Bei der Belagerung Lübecks, der letzten Bastion

Heinrichs des Löwen im Norden, trafen Sohn und Vater als Heerführer der verfeindeten Parteien aufeinander.

Die innersächsischen Auseinandersetzungen zogen sich noch mehrere Jahre hin und endeten erst mit der Versöhnung Heinrichs des Löwen mit dem neuen Kaiser Heinrich VI. Anscheinend ist es dadurch auch im Ratzeburgischen Grafenhaus zu einer Annäherung zwischen Vater und Sohn gekommen. Kurz vor seinem Tod ließ sich Graf Bernhard I. nach Ratzeburg bringen – ins Kloster, nicht auf die Burg, wo er 1195 starb.

Auch Heinrich der Löwe war schwer erkrankt und ließ 1195 Isfried nach Braunschweig rufen, um vor dem Bischof die Beichte abzulegen und die Sterbesakramente zu empfangen. Am 6. August 1195 starb Heinrich der Löwe.

Graf Bernhard II. von Ratzeburg überlebte seinen Vater nur um wenige Jahre. Sein Sohn – Bernhard III. – starb wohl noch im Kindesalter. Die Belehnung Adolf I. von Dassels, der die Witwe Graf Bernhards II. geheiratet hatte, mit der Grafschaft Ratzeburg ist nicht viel mehr als eine Fußnote der Geschichte. Adolf konnte sich in Ratzeburg nicht behaupten. Bis zur Schlacht von Bornhöved 1227 waren die dänischen Könige die Herren nördlich der Elbe. Als 1204 Bischof Isfried stirbt, ist der Dombau noch nicht ganz abgeschlossen, es fehlen wohl noch die geplanten Türme und die südliche Vorhalle (auch das Kloster Jerichow hat eine Doppelturmanlage). Trotzdem kann Isfried als der eigentliche Bauherr des Ratzeburger Doms gelten.

Von geschichtlicher Bedeutung ist außerdem der „Isfriedsche Teilungsvertrag“, eine Urkunde aus dem Jahr 1194, welche die Stiftsgüter zwischen dem Bischof und dem Domkapitel aufteilt. Vorher hatte der Bischof den Zehnten vereinnahmt und dem Kapitel die notwendigen finanziellen Mittel zugeteilt. Nunmehr unterliegen die Zehntabgaben aus bestimmten Dörfern der Selbstverwaltung des Domkapitels. Zu den Kapiteldörfern gehören u.a. Römnitz, Mechow und Ziethen.

Dietmar Schorling

Gemeindeausflug am 7. Juni 2018

Sind Sie schon einmal von Travemünde aus auf der Trave Richtung Lübeck mit dem Schiff gefahren? Das wollen wir in diesem Jahr auf unserem Gemeindeausflug machen. Erst vorbei an der schönen Kulisse Travemündes, der Pötenitzer Wiek, dem Dassower See und dem Dummersdorfer Ufer, fahren wir anschließend an Schlutup, Gothmund und Dänischburg vorbei, über den Herrentunnel hinweg und kommen dann auf Lübeck zu mit dem wunderbaren Blick auf die Lübecker Türme, die hoffentlich in der Abendsonne liegen.

Vorher wollen wir aber in der herrlichen Natur am Hemmeldorfer See einkehren, um uns dort im „Seepavillon“ mit Kuchen, Kaffee oder Tee zu stärken.

Dann fährt uns der Bus nach Travemünde, wo wir, bevor wir an Bord gehen, noch die spätgotische Pfarrkirche „St. Lorenz“ besichtigen wollen.

Abfahrt:	12.30 Uhr	Ratzeburg Rathaus
	12.45 Uhr	Ratzeburg Vorstadtschule Mechower Straße
	13.00 Uhr	Bäk Schulstraße (Brink)

Der Bus bringt uns zunächst zum „Seepavillon“ am Hemmeldorfer See, fährt uns dann nach Travemünde und holt uns in Lübeck vom Schiffsanleger gegen 18.15 Uhr ab, um uns dann nach Ratzeburg und Bäk zurückzubringen. Der Preis beträgt € 25,00 p.P.

Wer Interesse hat, kann sich schon jetzt anmelden. (Kirchenbüro, Tel. 3406)

Margret Wohlfahrt





Kindergottesdienste

im Ratzeburger Dom

Seit Februar 2018 finden im Ratzeburger Dom
1 x im Monat Kindergottesdienste statt.

Wir laden alle Kinder zu den regulären
Gottesdienstzeiten im Dom um 10.15 Uhr ein,
an unserem Kindergottesdienst teilzunehmen.

Hier die neuen Termine:

29. April | 20. Mai | 10. Juni
8. Juli | 12. August | 14. Oktober
11. November | 16. Dezember

Offizieller Start und Vorstellung
des Kindergottesdienst-Teams:

9. September

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Euer Kindergottesdienst-Team
vom Ratzeburger Dom





Am 13. Mai 2018 werden 9 Konfirmanden neue Glieder der Domkirchengemeinde zu Ratzeburg. Mit der Einsegnung sind sie ein Teil unserer Gemeinschaft und haben einen weiteren Schritt in die Welt der Erwachsenen gemacht.

Zur Vorbereitung auf den Tag der Konfirmation diente auch in diesem Jahr die Konfirmandenfreizeit vom 23. bis 25. März 2018 im CVJM in Lübeck.

Auf dem Weg zur Konfirmation

Bericht von der Konfirmandenfreizeit 2018

Konfirmandenfreizeit bedeutet natürlich jede Menge Zeit für Spiel, Spaß und Gruppenerleben. Vor allem aber haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden Gelegenheit, sich auf vielfältige Weise noch einmal zu vergegenwärtigen:

- Warum lasse ich mich konfirmieren?
- Welchen Konfirmationspruch wähle ich und was bedeutet er mir?
- Was wünsche ich mir für mein Leben und welche Rolle spielt Gott dabei?

Mit viel Engagement arbeiteten die Jugendlichen ihre Lieblingsworte aus den Konfirmationsprüchen heraus und entwickelten daraus die

KONFIRMANDEN

Liam Binder, Ratzeburg
 Janne Bolbach, Bäk
 Helen Dudda, Ratzeburg
 Anna Morgenroth, Ratzeburg
 Serafin Noffke, Ratzeburg
 Anna Katharina Schmidt, Bäk
 Paul Wiencierz, Bäk
 Lina-Marie Winter, Bäk
 Tobias Wulf, Seedorf

ersten Entwürfe zur eigenen Konfirmationsrede. Besonders schöner Ausdruck für die Beschäftigung mit dem eigenen Glauben sind die von den Jugendlichen selbst gestalteten Konfirmationskerzen, die wir Ihnen hier gerne präsentieren.

Am 13. Mai wird die Domkirchengemeinde um eine tolle Gruppe junger Gemeindeglieder erweitert. Wir freuen uns, dass ein großer Teil der Jugendlichen sich schon jetzt im regionalen Teamercard-Lehrgang engagiert und im Sommer mit in die Toskana auf Jugendfreizeit fährt!

Diakon Mark Heming

“Echt jetzt?” – Komm zum 6. heaven/-Festival vom 10. bis zum 13. Mai 2018

heaven/

Das 6. heaven-Festival der Evangelischen Jugend findet in bewährter Weise wieder in Ratzeburg statt. Neu ist aber der Termin: Heaven gibt es diesmal das ganze verlängerte Himmelfahrts-Wochenende lang. Das bedeutet: Noch mehr Zeit für Musik, Mitmachaktionen, Jugendgottesdienste, Infos, Bars und Chill-Gelegenheiten. Wir genießen noch einmal den Dom als Ort der Ruhe und der Konzerte, feiern Gottesdienste und schöne Andachten.

Auf der heaven-Bühne treten Bands und Chöre auf. Wieder wird es jede Menge Workshops und Foren geben, einen Markt des Glaubens, Dancefloor und Kino Und wir hoffen, dass du dabei bist! Das heaven-Thema „Echt jetzt“ leitet sich aus dem Johannes- Evangelium ab. „Euer Herz lasst euch nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich“ sagt Jesus darin zu seinen Jüngern. Wir sehen dieses Motto als Aufforderung, sich neu mit einer Welt auseinanderzusetzen, in welcher sich angesichts einer wahren Informationsflut bis hin zu Fake-News immer häufiger die Frage stellt, was heutzutage noch wirklich glaubwürdig ist.

Das Heaven-Festival ist für Jugendliche von 15 bis 27 Jahren. In Gruppen mit Aufsicht können auch 14jährige teilnehmen. Bei diesem Heaven-Festival beteiligen sich alle Kirchenkreise der Nordkirche an der Vorbereitung und Durchführung. Wenn auch du Lust hast mitzumachen, als Mitarbeiter_in oder Teilnehmer_in, dann melde dich einfach bei Diakon Mark Heming: 0171/ 287 03 66 oder mheming@kirche-ll.de. Weitere Informationen gibt es bei ihm oder unter www.heaven-festival.de.



FAMILIENNACHRICHTEN

Taufen

Neele Steinfatt, *Bäk*
Nis Nordhaus, *Ratzeburg*
Rufus Döring, *Bremen*
Robert Ferdinand Otta, *Bäk*

Beerdigungen

Eleonore Strobel geb. Schmidt, *Jembke (92 Jahre)*
Mariechen Schudde geb. Glanzow, *Ratzeburg (79 Jahre)*
Bertha Poel geb. von Loeben, *Hamburg (85 Jahre)*
Gerda Dittmann geb. Teske, *Bäk (83 Jahre)*
Harald Prestien, *Lübeck (88 Jahre)*
Dr. Gretlies Kruse geb. Küßner, *Bäk (47 Jahre)*

Ankündigungen besonderer Gottesdienste

Am Himmelfahrtstag, dem 10. Mai, laden wir ein zum Ökumenischen Gottesdienst auf der Freilichtbühne im Bäker Gehölz. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Gemeinsam mit den Ratzeburger Kirchengemeinden freuen wir uns über diesen besonderen Gottesdienst unter freiem Himmel – wie könnte es anders sein an diesem Tag der Himmelfahrt Jesu. Musikalisch unterstützt werden wir vom Posaunenchor St. Petri. Die Predigt hält Pastorin Friederike Praetorius, Pastorin für die Seelsorge am DRK-Krankenhaus Ratzeburg. *In diesem Jahr bekommen wir außerdem Besuch von einer Kirchengemeinde aus Mecklenburg – mehr wird nicht verraten.* Wir freuen uns, dass Gott uns immer wieder in die Weite führt.
(Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der St.-Petri-Kirche statt.)

Am Pfingstmontag, dem 21. Mai, laden wir ein zum Gottesdienst um 10.15 Uhr am Steg des CVJM-Segelzentrums. Der Campus Ratzeburg hat den Gottesdienst vorbereitet – das sind: das Gästehaus der Vorwerker Diakonie, die Prädikantenarbeit der Nordkirche, das Prediger- und Studienseminar, das Pastoralkolleg, die Paramentenwerkstatt, der Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg, das CVJM-Segelzentrum und die Domkirchengemeinde. Pfingstmontag sind wir „nach dem Fest“: nach dem Geburtstagsfest der Kirche, nach dem Reformationsjubiläum und sechs Jahre nach Gründung der Nordkirche. Nach dem Fest wollen wir weiter feiern und zugleich fragen, was bleibt. Welcher Wind treibt uns? Wohin wollen wir gehen? Eins ist gewiss: es geht nur gemeinsam und mit Gottes Geist. Den hören wir in vielen Sprachen. Und der Geist lässt uns leben. Vergnügt, erlöst, befreit.

Am Sonntag, dem 27. Mai um 10 Uhr, wird im Rahmen des NDR-Landpartie-Festes ein festlicher Gottesdienst bei der NDR-Bühne auf dem Rathausmarkt unter freiem Himmel stattfinden, zu dem herzlich eingeladen wird. Gestaltet wird der Gottesdienst, der teilweise plattdeutsch gehalten wird, von Pröpstin Frauke Eiben, gemeinsam mit Pastorin Maike Bendig und Yared Dibaba vom Norddeutschen Rundfunk. Altartisch und Lesepult zieren an diesem Tag Paramente aus der bei uns am Dom angesiedelten Werkstatt von Kathrin Niemeyer.

Am Sonntag, dem 1. Juli um 10 Uhr, laden wir ein zu einem Plattdeutscher Open Air Gottesdienst auf der Festwiese am Dorfgemeinschaftshaus, Bäk. Die Predigt und Gestaltung des plattdeutschen Gottesdienstes liegt in den Händen von Pastor i. R. Christian Voß. Musik machen und beim Singen helfen uns der Posaunenchor der Kirchengemeinde Nusse-Behlendorf und Frau Hesselbarth am Piano. Der Gottesdienst ist der Start der jährlichen Aktion „Bäk fährt Rad“ – bringen Sie also Ihr Fahrrad mit! (Auch Nicht-Fahrradfahrer sind uns natürlich herzlich willkommen!) Die Fahrradtour wurde von Christian Lopau, Archivar des Amtes Lauenburgische Seen, vorbereitet und wird auch durch ihn begleitet. Wir werden von Bäk über Mechow, Schlagsdorf, Wietingsbek, Garrensee, Plötschersee nach Salem radeln. Dort bereiten wir für alle eine Stärkung mit Kaffee und Kuchen vor und fahren dann über den Dorotheenhofer Weg zurück nach Bäk. Die Länge der Strecke beträgt rund 25 km.

Die Nordkirche wählt ihre Landessynode – Machen Sie mit!

Kommunalwahl – Landtagswahl – Bundestagswahl. Auch in der Kirche gibt es verschiedene Leitungsebenen. Vor gut einem Jahr wurden die Kirchengemeinderäte neu gewählt. Jetzt wird die **Wahl in die Landessynode** vorbereitet.

Gesucht werden Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit sind, sich im Kirchenparlament zu engagieren. Kandidieren können alle volljährigen Gemeindeglieder. Sie können sich für dieses Amt zur Verfügung stellen – Sie können auch andere Gemeindeglieder für diese Wahl vorschlagen.

Der Wahlvorschlag muss bis zum 22. Mai 2018 beim Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg, Bäckerstraße 3-5, 23564 Lübeck, eingegangen sein.

Die Landessynode ist das höchste Leitungsgremium der Nordkirche. Die Synode tagt in der Regel dreimal im Jahr. Sie wählt die Bischöfinnen und Bischöfe, beschließt über die Verteilung der Gelder und fällt Entscheidungen über den Weg der Kirche in die Zukunft (erlässt Kirchengesetze).

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter: www.nordkirche.de/mitstimmen

Wenn dieser Wahlaufruf Ihr Interesse gefunden hat, sprechen Sie mich gerne an. Sie erreichen mich am besten über die Telefonnummer des Kirchenbüros oder über Mail: reuss@ratzeburgerdom.de

Ihr Gert-Axel Reuß

Hinweis !

Am Pfingstsonntag, 20. Mai 2018 zeigt der NDR um 20.15 in seiner Sendung **"Landpartie - Unterwegs in Ratzeburg"** den Glockenturm und die Große Orgel des Doms sowie einen Ausschnitt aus einer Probe der Domfinken.

14. Ratzeburger Lesefrühling



Die Ratzeburger Domkirchengemeinde und die Ratzeburger Bürgerstiftung möchten Sie wieder herzlich zum Lesefrühling vom 14. bis zum 18. Mai in das Refektorium des Domes einladen. An jedem Abend dieser Woche werden ab 19:30 Uhr jeweils zwei Leser aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen und die Zuhörer haben nun schon zum 14. Mal die Gelegenheit, über die vielfältige Auswahl der Texte Anregungen für die eigene Lektüre zu sammeln.

Michael Hagedorn und ich können Ihnen immerhin schon verraten, dass sich zehn neue Leser angemeldet haben, die sehr aktuelle Titel, Weltliteratur, Nobelpreisträger und ganz Unerwartetes in ihrem Gepäck haben. Und genauso wie auf die Leser freuen wir uns auf die Musiker, die uns die Abende musikalisch umrahmen, denn sie lassen nachklingen was die Literatur bei uns angestoßen hat.

„Lesen stärkt die Seele“ hat Voltaire gesagt und wer könnte von sich behaupten, dass er das nicht nötig hätte. Also seien Sie herzlich willkommen, denn Sie sind die Resonanz, die genauso wichtig ist wie der Impuls der Leser.

Kathrin Steffen



RATZEBURGER DOMMUSIKEN

Sonntag, 6. Mai 10:15 Uhr
Bachs h-Moll-Messe – ein Gottesdienst
»Über die Kluft zwischen *Sepultus est* und *Et resurrexit*«
Pastor Klaus Eulenberger und alle Konzertmitwirkenden

Sonntag, 6. Mai 17:00 Uhr
MESSE H-MOLL J. S. Bach
Soli · Ratzeburger Domchor
Bremer Bach Consort
Leitung: Christian Skobowsky
Vorverkauf/Abendkasse

Pfingstsonntag, 20. Mai 2018 10:15 Uhr
Musik im Gottesdienst
Nicolas de Grigny: »Veni Creator« für Orgel und Schola
Christian Skobowsky (Orgel)

Samstag, 9. Juni 2018 18:00 Uhr
Abendmusik
Große Kurrende St. Aegidien Lübeck
Ratzeburger Domfinken
Leitung/Orgel: Eckhard Bürger · Christian Skobowsky

Sonntag, 17. Juni 18:00 Uhr
STADTSINGECHOR ZU HALLE
Christian Skobowsky (Orgel)
Leitung: Clemens Flämig

Samstag, 23. Juni 18:00 Uhr
Orgel-Andacht
Christian Skobowsky

Sonntag, 24. Juni 10:15 + 21:00 Uhr
Madrigale aus dem »Israelsbrunnlein« von J. H. Schein
Ratzeburger Vokalensemble · Holger Martens

Samstag, 30. Juni 18:00 Uhr
Orgelsommer ERÖFFNUNGSKONZERT
»crescendo«
Von der Ein- in die Mehrstimmigkeit – vom Carillon bis zur sechsstimmigen Fuge
Christian Skobowsky (Orgel)

Samstag, 7. Juli 18:00 Uhr
DRESDNER KREUZCHOR
Christian Skobowsky (Orgel)
Leitung: Kreuzkantor Roderich Kreile
Vorverkauf/Abendkasse

Samstag, 14. Juli 18:00 Uhr
Orgelkonzert
Gerhard Löffler, Hauptkirche St. Jacobi Hamburg

Samstag, 21. Juli 18:00 Uhr
Orgelkonzert
Stephan Leuthold, Bremer Dom

Samstag, 28. Juli 18:00 Uhr
Orgelkonzert
Matthias Jacob, Potsdam

Samstag, 4. August 18:00 Uhr
Orgelkonzert
Xaver Schult, Hamburg

NÄCHTLICHE DOMBEGEHUNGEN

Samstag, 30. Juni 2018 22:30 Uhr
Klaus Eulenberger
Christian Skobowsky (Orgel)

Samstag, 28. Juli 2018 22:00 Uhr
Domprobst Gert-Axel Reuß
Matthias Jacob (Orgel)

KONZERTKASSE DER DOMMUSIKEN

Kartenvorverkauf ab sofort in der Buchhandlung Weber sowie unter
<https://veranstaltungen.weber-buch-rz.de/>
für folgende Konzerte:

Samstag, 7. Juli 2018 18:00 Uhr
DRESDNER KREUZCHOR

Samstag, 17. November 2018 17:00 Uhr
Johannes Brahms EIN DEUTSCHES REQUIEM (1868)
Ratzeburger Domchor

Samstag, 22. Dezember 2018 19:00 Uhr +
Sonntag, 23. Dezember 2018 12:00 Uhr
WEIHNACHTEN IN VENEDIG
Sängerinnen des Domchores · Ratzeburger Domfinken

Termine

Seniorenkreis in der Domprobstei

Donnerstag | 03. Mai | 15.30 Uhr
Donnerstag | 07. Juni | Seniorenausflug

Männerkreis in der Domprobstei

Freitag | 01.. Juni | 19.30 Uhr

Bibelkreis

bei Uta Grohs, Am Rensemoor 3 (Tel. 8 40 99 76)

Montag | 07. Mai | 19.30 Uhr
Montag | 04. Juni | 19.30 Uhr
Montag | 02. Juli | 19.30 Uhr

Liedertafel im Refektorium

Freitag | 01. Juni | 11.00 Uhr
Freitag | 22. Juni | 11.00 Uhr

Domfinken (dienstags 17 Uhr)

Domchor (mittwochs 19.30 Uhr) – nach vorheriger
Anmeldung bei C. Skobowsky

Einsendeschluss für die redaktionellen Beiträge
aus der Gemeinde: 15. Juni 2018

Kontakt

Evangelisch-Lutherische
Domkirchengemeinde Ratzeburg
www.ratzeburgerdom.de

Domprobst Gert-Axel Reuß
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg
Telefon (0 45 41) 34 06
Neu: buero@ratzeburgerdom.de

Domprobstei
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg
Telefon (0 45 41) 34 06
Fax (0 45 41) 68 53
Yvonne Jurschek / Beatrix Halm
Neu: buero@ratzeburgerdom.de
Öffnungszeiten des Büros:
di, do, fr 9.00-11.30 Uhr

Domküster
Hartmut Koop
Telefon (01 72) 88 72 678

Ratzeburger Dommusiken
Domorganist Christian Skobowsky
Domhof 14 · 23909 Ratzeburg
Telefon (0 45 41) 80 36 48
Fax (0 45 41) 85 75 31
organist@ratzeburgerdom.de

Domfinken (dienstags 17 Uhr)

Domchor (mittwochs 19.30 Uhr) –
nach vorheriger Anmeldung bei C. Skobowsky

Jugenddiakon der Region Lauenburg Nord-Ost

Mark Heming, Diakon
Schrangestraße 3
23909 Ratzeburg
mobil: 0171 28 703 66
E-Mail: mheming@kirche-ll.de
www.evangelische-jugend-luebeck-lauenburg.de/region-nord-ost

Paramentenwerkstatt

Kathrin Niemeyer
Domhof 18 · 23909 Ratzeburg
Telefon (0 45 41) 41 94
paramentenwerkstatt@alsterdorf.de
www.ratzeburger-paramentenwerkstatt.de

Pastoralkolleg

Domhof 33 · 23909 Ratzeburg
Telefon (0 45 41) 86 30-0
Fax: (0 45 41) 86 30-20
info@pastoralkolleg-rz.de
www.pastoralkolleg-rz.de

Prediger- und Studienseminar

Domhof 33 · 23909 Ratzeburg
Telefon (0 45 41) 86 30-17
Fax (0 45 41) 86 30-20
info@predigerseminar-rz.de
www.predigerseminar-rz.de

Verein der Freunde des Ratzeburger Domes e.V.

Domhof 35 · 23909 Ratzeburg
c/o Elke Schäfer · Telefon (0 45 41) 87 87 46
EG-Schaefer@t-online.de
IBAN: DE72 2305 2750 0000 1146 26
BIC: NOLADE21RZB
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

Verein zur Förderung der Ratzeburger Dommusiken e.V.

c/o Susanne Meise · Große Kreuzstraße 6 · 23909 Ratzeburg
organist@ratzeburgerdom.de
IBAN: DE31 2305 2750 0000 1171 10
BIC: NOLADE21RZB
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

KONTO DER DOMKIRCHENGEMEINDE RATZEBURG

Neue Bankverbindung!
IBAN: DE42 2305 2750 0086 0504 73
BIC: NOLADE21RZB
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

IMPRESSUM

Der DOMBOTE erscheint fünfmal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich der Ev.-Luth. Domkirchengemeinde zu Ratzeburg verteilt und liegt in der Buchhandlung Weber aus. Allen Autoren und Fotografen danken wir für ihre Beiträge.

Herausgeber/Redaktion:
Domkirchengemeinderat Ratzeburg
Gestaltung: Renate Hagenkötter
v.i.S.d.P.: Domprobst Gert-Axel Reuß
Domhof 35 · 23909 Ratzeburg



HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN UND DOMMUSIKEN

Mai bis Juli 2018

Samstag, 5. Mai	18 Uhr	Klangprobe zur h-Moll-Messe Pastor Klaus Eulenberger
Sonntag, 6. Mai	10.15 Uhr 17 Uhr	Bachs h-Moll-Messe – ein Gottesdienst Pastor Klaus Eulenberger / alle Konzertmitwirkenden anschließend Kirchenkaffee H-MOLL-MESSE Johann Sebastian Bach Domchor Leitung: Domkantor Christian Skobowsky
Donnerstag, 10. Mai	10.30 Uhr!	Ökumenischer Gottesdienst im Bäker Gehölz (bei Regen St. Petri)
Samstag, 12. Mai		Keine Wochenschlussandacht
Sonntag, 13. Mai	10 Uhr!	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl Domprobst Gert Axel Reuß / Kammerchor Niendorf
Samstag, 19. Mai	18 Uhr	Wochenschlussandacht / Domprobst Gert-Axel Reuß
Pfingstsonntag, 20. Mai	10.15 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl / Domprobst Gert-Axel Reuß / Christian Skobowsky (Orgel) Kindergottesdienst
Pfingstmontag, 21. Mai	10.15 Uhr	Campus-Gottesdienst am Seglerhafen des CVJM (bei Regen im Dom)
Samstag, 26. Mai		Keine Wochenschlussandacht
Sonntag, 27. Mai	10.15 Uhr	Gottesdienst / Rektorin Anne Gidion
Samstag, 2. Juni	18 Uhr	Wochenschlussandacht / Domprobst Gert-Axel Reuß
Sonntag, 3. Juni	10.15 Uhr	Gottesdienst / Domprobst Gert-Axel Reuß / anschließend Kirchenkaffee
Samstag, 9. Juni	18 Uhr	Abendmusik / Kurrende St. Aegidien Lübeck / Ratzeburger Domfinken
Sonntag, 10. Juni	10.15 Uhr 10 Uhr	Gottesdienst / Pastor Dr. Kay-Ulrich Bronk Kindergottesdienst Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus Bäk / Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, 16. Juni		Keine Wochenschlussandacht
Sonntag, 17. Juni	10.15 Uhr 18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl / Pastorin Maike Bendig KNABENCHORKONZERT Stadtsingechor Halle
Samstag, 23. Juni	18 Uhr	Orgel-Andacht / Pastor Dr. Friedrich Brandi / Christian Skobowsky
Sonntag, 24. Juni	10.15 Uhr 21 Uhr	Gottesdienst / Pastor Dr. Friedrich Brandi / Ratzeburger Vokalensemble J. H. Schein: aus dem „Israelsbrunnlein“
Samstag, 30. Juni	18 Uhr 22.30 Uhr	ERÖFFNUNGSKONZERT des Orgelsommers Domorganist Christian Skobowsky Nächtliche Dombegehung / Pastor Klaus Eulenberger
Sonntag, 1. Juli	10.15 Uhr 10 Uhr	Gottesdienst / Pastor Klaus Eulenberger / Domchor Anschließend Kirchenkaffee Plattdeutscher Gottesdienst am Dorfgemeinschaftshaus Bäk Pastor Christian Voß
Samstag, 7. Juli	18 Uhr	DRESDNER KREUZCHOR
Sonntag, 8. Juli	10.15 Uhr	Gottesdienst / Domprobst Gert-Axel Reuß / Kindergottesdienst
Samstag, 14. Juli	18 Uhr	Orgelkonzert Gerhard Löffler (St. Jakobi Hamburg)
Sonntag, 15. Juli	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl / Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, 21. Juli	18 Uhr	Orgelkonzert Stephan Leuthold (Bremer Dom)
Sonntag, 22. Juli	10.15 Uhr	Gottesdienst / Pastor Dr. Kay-Ulrich Bronk
Samstag, 28. Juli	18 Uhr 22 Uhr	Orgelkonzert Matthias Jacob (Potsdam) Nächtliche Dombegehung / Domprobst Gert-Axel Reuß
Sonntag, 29. Juli	10.15 Uhr	Gottesdienst / Domprobst Gert-Axel Reuß
Samstag, 4. August	18 Uhr	Orgelkonzert Xaver Schult (Hamburg)
Sonntag, 5. August	10.15 Uhr	Gottesdienst / Domprobst Gert-Axel Reuß / Anschließend Kirchenkaffee